

STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR FINDORFF · WALLE
GRÖPELINGEN · OSLEBSHAUSEN · BLOCKLAND · BURG-GRAMBKE
DONNERSTAG, 31. AUGUST 2023 | NR. 203 | WEST

Kindermuseum bittet zum Schattenspiel

Das Kek Kindermuseum lädt zu seiner neuen Mitmachausstellung „Gestatten, ich bin dein Schatten!“ ins Hafenumuseum im Speicher XI ein. Sie beginnt am Sonntag, 10. September, und endet am 18. Februar. „Der eigene Körperschatten hat seit jeher eine magische Anziehungskraft und begleitet uns ständig. Mal steht er neben uns, mal geht er hinter uns, mal ist er ein Riese, mal ein Zwerg“, wird Silke Rosenthal, Leiterin des Kindermuseums, in einer Mitteilung zitiert. An den verschiedenen Stationen der Ausstellung soll der Schatten als Spielpartner erlebbar sowie als Projektion und Inspiration erfahrbar werden. Die jungen Besucher können Schattenporträts erstellen, Silhouettenfilme anschauen oder Schattenspielfiguren erschaffen. In einem Zelt können sie bekannten und unbekanntes Geschichten lauschen, Schattenmemory spielen oder an Schattentheaterbühnen mit dem eigenen Körperschatten oder Handschatten spielen. Nähere Informationen, etwa zu Öffnungszeiten oder Gruppenführungen, gibt es auf der Homepage www.kek-kindermuseum.de.

TEXT: THH/FOTO: KEK



Lesungen an drei Orten im Westen

Bremen. „Bremen liest“ wieder am Freitag, 1. September, und auch drei Orte im Bremer Westen beteiligen sich an der 6. Bremer Literaturnacht. Die Waller Buchhandlung Logbuch, das Findorffer Bücherfenster und das Kulturhaus Walle haben heimische Autoren für kostenlose Lesungen eingeladen.

Im Logbuch, Vegesacker Straße 1, werden der Bremerhavener Journalist, Übersetzer und Lyriker Johann P. Tammen und die Bremer Autorin Jutta Reichelt zu Gast sein. Tammen rezitiert ab 19 Uhr Gedichte aus seinem Band „Stock und Laterne“. Reichelt liest ab 20 Uhr „Frische Texte“.

Im Findorffer Bücherfenster, Hemmstraße 175, wird die Autorin und Journalistin Laura Cwiernia erwartet, die ab 20 Uhr aus ihrem Romandebüt „Auf der Straße heißen wir anders“ lesen wird. „Nachtigallentage“ lautet der Titel des Kriminalromans, aus dem Autorin Sabine Schiffner am Freitagabend ab 19 Uhr im Kulturhaus Walle/Brodelpott, Schleswiger Straße 4, Ausschnitte lesen wird. Ihr folgt ab 20.15 Helga Viets, die aus dem Buch „Zwischen den Zeilen wohne ich noch immer“ vorliest – einer Sammlung von fast 100 Texten schreibender Amateureinnen und Amateure.

Die Literaturnacht „Bremen liest“ wird veranstaltet vom Wellenschlag Text- und Verlagskontor und dem Bremer Literaturkontor mit Förderung des Senators für Kultur. Eine Übersicht über alle Veranstaltungsorte, Gastautorinnen und -autoren findet sich auf der Homepage www.bremenliest.de. AVE

Nicht glücklich mit dem Abzug von Kops

Gröpelingener Beirat kritisiert den Einsatz von Kontaktpolizisten zur Bearbeitung von Anzeigen

VON ANNE GERLING

Gröpelingen. „Kontaktpolizisten gehören auf die Straße und nicht an den Schreibtisch.“ Das hatte Anfang August die Waller CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Kerstin Eckardt unterstrichen, nachdem Polizeipräsident Dirk Fasse mitgeteilt hatte, Bremens Kontaktpolizisten (Kops) bis zum Jahreswechsel teilweise abzubauen. Bis zu 30 Prozent ihrer Arbeitszeit sollen Kops demnach im Innendienst ausüben. Dass sie damit weniger als Ansprechpartner im Stadtteil unterwegs sind, stößt in verschiedenen Beiräten und insbesondere bei der CDU auf Ablehnung. Mehrere Beiräte haben daraufhin das Gespräch mit dem Innenressort gesucht. Nun war Polizeidirektor Jan Müller, Abteilungsleiter Nordwest bei der Polizei, im Ortsamt zu Gast, um im Fachausschuss für Inneres des Gröpelingener Beirats um Verständnis für die Maßnahme zu werben.

Um wie viele Wochenstunden geht es? Aufgrund eines Personalmangels können Anzeigen nicht zeitnah bearbeitet werden. Außerdem fehlt Personal an den Revieren, an denen Beamte Anzeigen persönlich aufnehmen – im Bereich Nordwest ist dies das Revier an der Kirchheide 51 in Vegesack. „Wir haben unter anderem wegen der Zahl der Pensionierungen große Probleme, die Bereiche zu betreuen“, sagt Müller. Deshalb würden Kops benötigt, die dort jeweils acht Stunden-Schichten bedienen: „Wir versuchen, das gerecht zu verteilen.“ Für die Gröpelingener Kops seien im August drei Schich-

ten angefallen und im September vier. „Im Durchschnitt macht also jeder eine Schicht im Monat – ursprünglich war man von einmal pro Woche pro Kopf ausgegangen.“ Ab 1. Oktober werde es außerdem eine Erleichterung geben, weil das Vegesacker Revier neues Personal bekomme. „Dann können wir diese Maßnahme fast schon zurückfahren.“

Bei der Aktenbearbeitung liegen die Dinge Müller zufolge anders. Hier gelte es, eine längere Durststrecke zu bewältigen, bevor die benötigte Anzahl von Stellen erreicht sei. Gleichzeitig steige das Aufkommen an Notrufen und Einsätzen sowie das Kriminalitätsgeschehen „rasant“. Im Juli habe es einen „historisch hohen Wert“ an Einsätzen gegeben. Auf diese Weise entstehe ein Anzeigenrückstau, so Müller. „Um den abzubauen, machen wir alles, was möglich ist. Alle sind dabei, den Rückstau auf ein annehmbares

Maß zurückzuführen.“ So werde jedem Kop ein Fall pro Tag zugewiesen, der so bearbeitet werden müsse, dass er der Staatsanwaltschaft übergeben werden könne. Dies entspreche etwa fünf Stunden pro Woche.

Welche Aufgaben im Stadtteil können die Kops aktuell noch wahrnehmen?

Alle sechs Kop-Stellen im Stadtteil (je drei in Gröpelingen und Oslebshausen) sind Müller zufolge auch besetzt. Ihre zentralen Aufgaben wie die Verkehrserziehung an Schulen, Opfernachsorge und das gezielte Aufsuchen von Brennpunkten sollen sie Müller zufolge weiterhin erfüllen. Manche Aufgaben wie Fahrerermittlung oder Entstempelung von Kfz-Kennzeichen könnten aber auch andere Kräfte erledigen. Müller: „Uns ist wichtig, was die Kops in den Regionen leisten, und wir wollen diese Prozesse aufrecht erhalten.“

Was sagen Gröpelingens Ortspolitiker?

Ute Pesara, Sprecherin der CDU-Fraktion und des Fachausschusses für Inneres, kritisiert die Kommunikation des Innenressorts. „Dass wir so kurzfristig davon erfahren haben, war nicht so schön.“ „Etwas unbefriedigend“ findet Dieter Winge (Linke), dass die Kops auch anderweitig eingesetzt werden. „Weil Gröpelingen nicht irgendein Stadtteil ist, sondern einer, wo die Kops dringend auf der Straße gebraucht werden.“

Hanspeter Halle (Grüne) erscheint es „ineffizient“, dass zunächst alle Kops eine zweiwöchige Schulung durchlaufen, um anschließend jeweils für eine fünftel Woche im Anzeigenbereich eingesetzt zu werden. Er fragt sich, ob es nicht sinnvoller gewesen wäre, nur einige Kops zu schulen und diese dann schwerpunktmäßig im Anzeigenbereich einzusetzen. „Alle Kops tragen so viel Wissen in sich und sind so wichtig, dass ich nicht ein paar von ihnen rausziehen kann“, sagt dazu Müller. Im Vergleich zu anderen Stadtteilen in seinem Verantwortungsbereich sei das Gebiet Gröpelingen/Oslebshausen seiner Ansicht nach gut ausgestattet, entgegnete er Winge. Und außerdem gebe es von Bremen-Nord bis Findorff in jedem Stadtteil Bedarf.

Die Gröpelingener CDU-Beiratsfraktion hatte im Vorfeld der Sitzung einen Antrag vorbereitet, für den sich im Stadtteilparlament allerdings keine Mehrheit fand. Vertreter aller Stadtteilparlamente wollten sich gemeinsam am Mittwoch, 30. August, bei einer Beirätekonferenz mit Dirk Fasse und Innenminister Ulrich Mäurer (SPD) nochmals über das Thema austauschen.



Bremens Kops sind seit August seltener als vorgesehen auf der Straße unterwegs, weil sie im Innendienst aushelfen. FOTO: KOCH

Gröpelingener Heerstraße teilweise gesperrt

Sanierungsarbeiten an Fahrbahndecke und Entwässerungsrinne dauern vom 18. bis 30. September

VON ANNE GERLING

Gröpelingen. Die Gröpelingener Heerstraße wird ab Mitte September saniert, Autofahrer in Richtung stadtauswärts müssen sich vom 18. bis 30. September auf Umleitungen einstellen. Die Arbeiten erfolgen in zwei Bauabschnitten: Von Montag, 18. September, bis Sonntag, 24. September, wird die Fahrbahn ab Höhe Ottersberger Straße bis zur Einmündung in den Barken voll gesperrt. Dort werden auf circa 150 Metern Länge Fahrbahndecke und Entwässerungsrinne erneuert.

Eine Umleitung über den Waller Ring auf die Hafenanrandstraße (Nordstraße, Bremerhavener Straße, Werftstraße, Stapelfeldstraße) und über die Debstedter Straße zurück auf die Gröpelingener Heerstraße wird ausgeschildert. Nicht betroffen sind Waller Straße, Alte Waller Straße, Rübekamp, Seewenjestraße und In den Barken. Der Lidl-

Markt (Gröpelingener Heerstraße 43–45) ist während der Bauzeit geschlossen.

Von Sonntag, 24. September, bis Sonnabend, 30. September, wird der Abschnitt zwischen Moorstraße und Morgenlandstraße in Richtung stadtauswärts voll gesperrt. In dem etwa 250 Meter langen Abschnitt wird die Fahrbahndecke komplett und die Entwässerungsrinne in Teilen erneuert. Der Verkehr wird über den Waller Ring auf die Hafenanrandstraße (Nordstraße, Bremerhavener Straße, Werftstraße, Stapelfeldstraße) und über die Debstedter Straße zurück auf die Gröpelingener Heerstraße umgeleitet.

Nicht betroffen von der Sperrung sind Grasberger Straße, Pastorenweg und Lindenhofstraße. Fahrradfahrer und Fußgänger können die Gröpelingener Heerstraße während der Baumaßnahme in beiden Richtungen ungehindert nutzen.



Der Lidl-Markt im ersten Bauabschnitt ist vom 18. bis 24. September durchgehend geschlossen, die Müllabfuhr erfolgt aber wie üblich. FOTO: ROLAND SCHEITZ

ANDREAS BOVENSCHULTE

Bürgermeister lädt ein zum Meinungsaustausch

Überseestadt. Bürgermeister Andreas Bovenschulte lädt Bremerinnen und Bremer für Dienstag, 12. September, zu einem offenen Meinungsaustausch ein. Die Veranstaltung in der Berufsschule für Großhandel, Außenhandel und Verkehr, Nordstraße 360, beginnt um 18 Uhr. Laut einer Pressemitteilung soll es inhaltlich um aktuelle politische Fragen gehen: Wie schaffen wir es, dass Bremen klimaneutral wird? Wie werden wir digitaler, ohne Arbeitsplätze zu verlieren? Wie müssen Kitas und Schulen ausgestattet sein, damit überall gute Bildung garantiert ist? Wie können wir das Sicherheitsgefühl in der Stadt steigern? Mit anderen Worten: Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie soll Bremen künftig aussehen? Was muss in den kommenden Jahren unbedingt angepackt werden? Wer dabei sein möchte, muss sich bis Sonntag, 10. September, anmelden unter www.buergermeister.bremen.de/termine oder unter 36 1156 07. THH

PUSTA-STUBE

Rock 'n' Roll, Flamenco und Texte über die Wahrheit

Blockland. Das Royal Vintage Trio hat sich dem Rock 'n' Roll der 50er- und 60er-Jahre verschrieben. Was genau das bedeutet, ist am Freitag, 1. September, in der Pusta-Stube, Oberblockland 5, zu hören, wo Dietmar Husong (Drums, Vocals), Roy Peter (Bass, Vocals) und Michael „Jason“ Janßen (Vocals, Gitarre) ab 19 Uhr ihr Programm vorstellen werden. Das Duo Dos Pasos präsentiert am Sonntag, 3. September, ab 14 Uhr eine Mischung aus Bossa Nova, Tango, Flamenco, Jazz, Latin und Chanson. Vivienne Kaarow (Gesang) und Harald Brockhausen (Gitarre) interpretieren Titel von Edith Piaf, Sting, Norah Jones, Zaz und anderen auf ihre ganz eigene Weise. Und schließlich rezitiert Benedikt Vermeer am Mittwoch, 6. September, unter dem Titel „In vino veritas“ verschiedene Autoren wie Kurt Tucholsky, Friedrich Schiller, Edgar Allan Poe, Heinrich Heine, Ludwig Thoma und E.T.A. Hoffmann. Unter Telefon 27 43 32 können wie immer Plätze reserviert werden. THH

NACHBARSCHAFTSHAUS

Theaterstück für Kinder und Familien

Ohlenhof. Die Geschichte eines Zirkusclowns, der seine Liebe zum Imkern und den Bienen entdeckt, wird am Sonnabend, 2. September, in einem Theaterstück erzählt, das ab 15 Uhr im Nachbarschaftshaus Helene Kaisen, Beim Ohlenhof 10, aufgeführt wird. Das Stück über die Bedrohung der Natur ist für Familien und Kinder konzipiert. Der Eintritt ist frei. THH